

Glas Kunst BW



Registriernummer: 10BW058

Gymnasium Salvatorkolleg Bad Wurzach

Schulpate: Alexander Notz

2010/2011

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort
- Kurzvorstellung der einzelnen Abteilungen
- Bericht der Vorstandsvorsitzenden
- Marketing
- Technik
- Finanzen
- Verwaltung
- Zukunftsprognose

Vorwort



Bereits vor den Sommerferien 2010 informierte uns unser zukünftiger Wirtschaftslehrer über das Juniorprojekt und dessen Umsetzung; wir hatten die Idee, mit einem Glasbläser zu kooperieren.

Somit stellten wir ersten Kontakt zu Herrn Michaelis her; dieser zeigte für das Projekt großes Interesse und stimmte einer Zusammenarbeit zu. Wir konnten den ersten Erfolg verzeichnen und die Firma Glaskunst BW mit 11 Mitarbeitern und mir, als Vorstandsvorsitzende, konnte gegründet werden.

Recht bald stellten wir fest, dass wir in der Produktion unabhängiger werden wollten und schafften uns ein Sandstrahlgerät und jegliches anderes, nötiges Equipment an. Da wir unter anderem auf Weihnachtsmärkten vertreten waren, kam uns natürlich das Weihnachtsgeschäft über die Wintermonate hindurch zu Gute; inzwischen jedoch richten wir uns an Firmenkunden aus.

Bis zum heutigen Tag können wir mit dieser Idee Erfolge erzielen und sind zuversichtlich, das Projekt im Sommer erfolgreich abschließen zu können.

Christina Emmerich, Vorstandsvorsitzende der Glaskunst BW

Kurzvorstellung der einzelnen Abteilungen

Vorstandsvorsitz:

Christina Emmerich wurde auf der ersten Firmensitzung am 21.9. 2010 zur Vorstandsvorsitzenden gewählt, da sie es war, die die Idee zur Kooperation mit Herrn Michaelis hatte und erste Kontakte mit ihm knüpfte. Zu Beginn war die stellvertretende Vorsitzende Marion Mönig, da sie sich schon in der Anfangsphase für die Idee begeisterte. Inzwischen bekleidet diese Position Marco Müller; er wechselte aus der Technischen Leitung in dieses Amt.



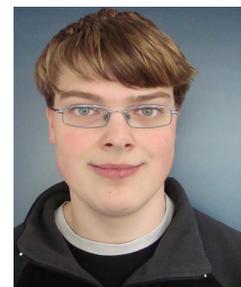
Verwaltungsabteilung:

Die Verwaltungsabteilung wird von Kira Reich geleitet. Obwohl sie anfangs noch keine genauen Vorstellungen von den Aufgaben einer Verwaltungschefin hatte, zeigte sie sofort reges Interesse an dieser Tätigkeit. Auch ihr Spaß am Schreiben und ihre Kreativität kommen ihr in ihrem Aufgabenfeld zu Gute.



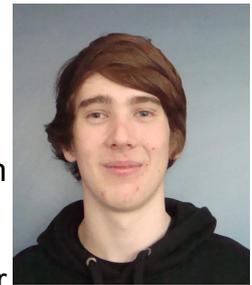
Technikabteilung:

Die Technikabteilung setzt sich vorwiegend aus Marion Mönig (Leiterin) und Christopher Menig zusammen. Marion Mönig wurde zur Leiterin dieser Abteilung gewählt, da der Produktionsstandort bei ihr zuhause ist. Desweiteren gefällt ihr das praktische Arbeiten und die Weiterentwicklung unserer großen Produktpalette. Zu Beginn des Jahres war als Technischer Leiter Marco Müller tätig; aufgrund der Verlagerung der Produktion zur Familie Mönig wechselte er in die Stelle des stellvertretenden Vorsitzenden.



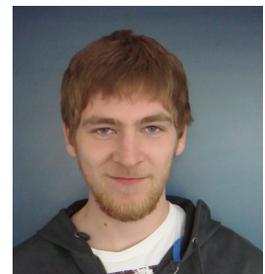
Finanzabteilung:

Kleo Model (Leitung) und Johannes Wirth bilden die Finanzabteilung in unserem Unternehmen. Kleo Model wurde zum Leiter der Abteilung gewählt, da er schulisch großes Interesse an Mathematik hat, was ihm in seinem jetzigen Aufgabenbereich sehr zu Gute kommt. Johannes Wirth wurde ihm zur Seite gestellt, da er schon ehrenamtliche Erfahrungen mit dem Amt des Kassiers sammeln durfte und so schon Interesse an der Finanzabteilung zeigte.



Marketing:

Im Marketing sind Oliver Manz (Leiter), Miriam Röcker, Sabrina Rößler und Marcel Walk tätig. Herr Manz übernimmt hauptsächlich die Organisation, während für kreative Werbeideen Miriam Röcker und Sabrina Rößler zuständig sind. ; Marcel Walk gestaltete eigenhändig unsere Homepage.



Bericht des Vorstands

Die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden sind breit gefächert. Somit zählte die Herausforderung, ersten Kontakt mit dem Glasbläser herzustellen und ein mögliches Geschäftsübereinkommen zu treffen, zu meinen ersten Aufgaben, die ich als Vorstandsvorsitzende meistern musste. Bereits in dieser Anlaufzeit konnte ich immer gewissenhaft auf die Zusammenarbeit mit Marion Mönig, die stellvertretende Vorstandsvorsitzende zurückgreifen, die mich in Tat und Rat unterstützte. Folglich

stellte sich unsere Idee als Erfolg dar und deren Umsetzung nahm ihren Lauf. Daraufhin folgte die Aufgabe der Arbeitsaufteilung. Zunächst wurden diese nach Vorlieben und Können gewählt, doch im Nachhinein musste ich auch diese Entscheidung überdenken, da sich hin und wieder Schwierigkeiten in Bezug auf die Abteilungsleiter und deren Aufgaben herauskristallisierten; aus diesem Grund führten wir in Absprache mit den Mitarbeitern einige Umstrukturierungen durch, um einen noch reibungsfreieren Ablauf zu gewährleisten.

Jedem Mitarbeiter die passende Aufgabe zu übertragen stellte sich jedoch als ein aufwändigeres Projekt dar, als ich vermutete. Bei diesem Punkt hatten auch wir unsere Anfangsschwierigkeiten, doch ich versuchte, aus meinen Fehlern zu lernen, sodass ich inzwischen klar strukturierte Aufgaben weiter geben kann.

In diesem Zusammenhang spielt auch die Mitarbeitermotivation eine sehr große Rolle. Natürlich hat ab und zu ein Mitarbeiter ein kleines „Tief“, doch auch in diesem Gebiet spiegelt sich die Aufgabe des Vorstandsvorsitzenden wider. Meine Aufgabe ist es, in diesen Situationen meinen Mitarbeitern neuen Mut zu sprechen. Dieser Aufgabe kann ich besonders in unseren Sitzungen nachgehen, für deren organisierten und strukturierten Planung und Durchführung ich ebenfalls verantwortlich bin.

Auch gebe ich mir viel Mühe, meine Mitarbeiter zu unterstützen und die Firma nach außen hin zu vertreten.

Marketing

Wie fast jedes größere Unternehmen besitzt auch unser Junior-Unternehmen eine eigene Marketingabteilung, die für Verkaufsstrategien, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Der Abteilungsleiter des Marketingteams, Oliver Manz, ist besonders für die Organisation und Verteilung der Aufgaben innerhalb der Abteilung zuständig.

Unterstützt wird er von Miriam Röcker und Sabrina Rösler. Außerdem ist Marcel Walk im Marketing tätig und als unser „IT-Spezialist“ verantwortlich für die Homepage der Glaskunst BW.

Somit wären wir bereits bei den Aufgaben und Tätigkeiten unserer

Marketingabteilung. Nach unserer Unternehmensgründung brauchten wir zunächst ein Firmenlogo, welches selbstverständlich von den Mitarbeitern des Marketings designt wurde. Auch bei Werbeplakaten und –flyern ließen sie ihrer Kreativität freien Lauf, um unser Unternehmen so gut wie möglich vorzustellen und zu präsentieren. Dies war jedoch nicht nur eine einmalige Aufgabe; immer wieder werden neue Plakate und Flyer kreiert und an aktuelle Anlässe angepasst.

Neben dieser Art von Werbung für das Unternehmen, wollen wir natürlich auch im Internet präsent sein. Die Homepage wurde von Marcel Walk aufgebaut und wird immer wieder aktualisiert. Sie stellt unser Unternehmen vor, gibt interessierten Kunden Informationen und zeigt Bilder unserer Produktpalette. Die Produkte können dann sofort im ebenfalls vorhandenen Onlineshop bestellt werden.

Während der Vorweihnachtszeit war unser Unternehmen auf mehreren Weihnachtsmärkten in der Umgebung vertreten. Sowohl die Anmeldungen dort, als auch die weihnachtliche Dekoration der Stände wurde vom Marketing organisiert. Neben den Weihnachtsmärkten, diversen Elternsprechtagen und sonstigen Gelegenheiten, durch Verkaufsstände auf uns aufmerksam zu machen, erarbeitet die Marketingabteilung immer wieder neue Werbe- und Verkaufsstrategien.

Unter anderem wurde Kontakt zur Presse hergestellt, worauf die Stuttgarter Zeitung ein kurzes Interview über unser Junior-Unternehmen veröffentlichte.

Außerdem nimmt das Marketing immer wieder Verbindung mit möglichen Sponsoren oder Kaufinteressenten auf und informiert diese über unser Unternehmen und unsere Produkte.

Dank der Sponsoren können so beispielsweise bald professionelle Flyer der Glaskunst BW gedruckt werden. Auch die Verhandlungen mit der Druckerei wurden von Marketingmitarbeitern geführt.

Die Entwicklung neuer Ideen und Verkaufsstrategien ist eine ständige Herausforderung, sodass den Mitarbeitern unserer Marketingabteilung gewiss nicht langweilig wird und sie ihre Kreativität und Fantasie voll ausschöpfen können.

Technik

Unsere Produktpalette reicht von mundgeblasenen Glasprodukten über gläserne Dekorationsartikel bis zu individuellen Trinkgläsern, die mit dem Sandstrahler bearbeitet werden.

Zu Beginn des Geschäftsjahres haben wir uns mehr auf selbstgeformten Glasprodukte spezialisiert, die wir in Kooperation mit dem Glasbläser Stefan Michaelis aus Schmidfelden sehr gut vermarkten konnten. Nur ein kleiner Teil unserer Produkte bestand aus sandgestrahlten Trinkgläsern – einfache Likörgläser. Nachdem wir uns selbst eine kleine „Sandstrahlkabine“ gebaut haben und uns einen eigenen Sandstrahler erworben konnten, bevorzugten wir die eigene Produktion von verschiedenen sandgestrahlten Trink- oder Dekorationsgläsern.



Die Produktion eines solchen Glases funktioniert relativ einfach, kann aber je nach Form und Muster mehr oder wenig aufwendig sein. Das leere Glas wird zunächst nach einem gewünschten Muster abgeklebt. Streifen oder Karos können sehr einfach mit Isolierband festgelegt werden. Andere Muster müssen auf spezielle Folien gedruckt und ausgestanzt werden. Danach können die Gläser direkt sandgestrahlt werden. Für diesen Vorgang benutzen wir einen sehr feinen Korund. Die Klebebänder oder Folien werden entfernt, das Glas wird gespült und fertig ist das individuelle Glasprodukt.

Bis heute haben wir neben den mundgeblasenen Glasvasen und den sogenannten „betrunkenen Gläsern“ des Glasbläfers, eine große Vielfalt an individuell sandgestrahlten Glasprodukten erreicht. Die Palette reicht von Latte-Macchiato-, Likör-, Whiskey- und Longdrinkgläsern bis hin zu ganz normalen Trinkgläsern in verschiedenen Formen. Außerdem werden Teelichtgläser sandgestrahlt.



Auf Wunsch können wir jedes beliebige Glasprodukt sandstrahlen. Ein neues Angebot ist das Bearbeiten von Gläsern mit Firmenlogos. Außerdem können Sprüche oder Symbole ein Glas zu etwas Besonderem machen.

Finanzen

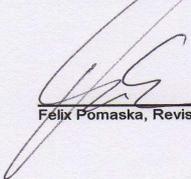
Jahresübersicht								
Monat	Lohnkosten (Brutto)	Sozialversicherung (Arbeitgeberanteil)	Einnahmen (netto, d.h. ohne Umsatzsteuer)	Umsatzsteuer	Ausgaben (netto, d.h. ohne Umsatzsteuer)	Vorsteuer	Grundkapital aus verkauften Anteilscheinen	Mahngebühren
August	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
September	17,65 €	1,77 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Oktober	21,80 €	2,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
November	89,65 €	8,99 €	270,59 €	51,41 €	20,40 €	3,88 €	750,00 €	0,00 €
Dezember	82,15 €	8,23 €	692,29 €	131,54 €	986,90 €	187,51 €	110,00 €	0,00 €
Januar	44,45 €	4,47 €	208,48 €	39,61 €	0,00 €	0,00 €	40,00 €	0,00 €
Februar	43,30 €	4,36 €	184,85 €	35,12 €	43,11 €	8,19 €	0,00 €	0,00 €
März								
April								
Mai								
Juni								
Juli								
August								
Summe	299,00 €	30,00 €	1.356,21 €	257,68 €	1.050,41 €	199,58 €	900,00 €	0,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung	
Einnahmen (netto)	1.356,21 €
- Aufwendungen	1.379,41 €
Löhne (brutto)	299,00 €
Sozialabgaben (Arbeitgeber-Anteil)	30,00 €
Ausgaben (netto)	1.050,41 €
Mahngebühren	0,00 €
Bestandsveränderungen	365,40 €
= Erfolg vor Steuern (Gewinn/Verlust)	342,20 €
- Körperschaftssteuer	
= Erfolg nach Steuern	342,20 €

Bilanz			
Aktiva		Passiva	
Bestand an Produkten	365,40 €	Grundkapital	900,00 €
Bank	495,51 €	Erfolg nach Steuern	342,20 €
Kasse	439,51 €	Verbindlichkeiten	58,23 €
Forderungen			
Summe	1.300,42 €	Summe	1.300,43 €

Prüfung durch den Revisor

Hiermit bestätige ich, Felix Pomaska, dass ich am Mittwoch, den 9. März 2011 alle relevanten Unterlagen erhalten und kontrolliert habe. Ich bestätige hiermit, dass der Finanz- und Verwaltungsabteilung der Glaskunst BW keine Fehler unterlaufen sind und die Bücher korrekt geführt wurden.


 Felix Pomaska, Revisor d. Glaskunst BW

Verwaltung

Zu den Aufgaben der Verwaltungsabteilung unseres Unternehmens gehören vor allem das Protokollieren der regelmäßig stattfindenden Firmensitzungen und das monatliche Berechnen von Löhnen, Steuern und Abgaben.

Bei unseren regelmäßigen Sitzungen werden gemeinsam mit allen Mitarbeitern Tätigkeiten und Erfolge der verschiedenen Abteilungen mitgeteilt, weitere Tätigkeiten geplant und organisiert, Aufgaben verteilt und gegebenenfalls Probleme besprochen. Bereits vor jeder Sitzung werden die Protokolle vorbereitet und die Tagesordnung mit der Vorstandsvorsitzenden abgesprochen. Die Verwaltung kontrolliert die Anwesenheit der Mitarbeiter und protokolliert das Geschehen. Diese Protokolle dienen Mitarbeitern, die nicht anwesend sein können, zur Information über ihre Aufgaben und unsere weiteren Pläne. Sie sollten daher möglichst genau und nachvollziehbar über den Ablauf der Sitzung berichten. Gleichzeitig müssen Protokolle aber auch kurz gehalten sein und sollten nur das Wichtigste enthalten. Die besondere Herausforderung liegt darin, auch bei teilweise heftigen Diskussionen alle wichtigen Ideen, Argumente und Beschlüsse der Mitarbeiter in Stichpunkten zu notieren. Dies ist nicht immer ganz einfach und erfordert natürlich volle Aufmerksamkeit und Konzentration. Schließlich sollen die stichpunktartigen Notizen später zu einem Protokoll ausformuliert werden, das knapp aber nachvollziehbar und schlüssig über die Sitzung berichtet.

Außerdem hat die Verwaltungsabteilung die Aufgabe, alle Mitarbeiter am Anfang eines Monats nach ihren gearbeiteten Stunden zu fragen. Dazu wurde vereinbart, dass alle Mitarbeiter bis zum 2. jeden Monats ihre ausgefüllten Stundenzettel per Email an die Verwaltung schicken. Ihre Gesamtstundenzahlen werden dann alphabetisch geordnet ins Lohnbuch eingetragen. Dann werden sowohl die Löhne als auch Lohnsteuern und Sozialabgaben berechnet. Diese Aufgabe sollte möglichst pünktlich erfüllt sein, sodass die Unterlagen an die Finanzabteilung weitergeleitet werden können.

In der Schülerfirma produziert auch das Management

Elf Schüler des Wirtschaftskurses am Salvatorkolleg sammeln erste Erfahrungen als produzierende Unternehmer

BAD WURZACH (wind) - Seit 1994/95 gibt es das vom Institut der Deutschen Wirtschaft angebotene Projekt „Junior“, das Schülern ab den neunten Klassen mit Wissen und Fortbildungen zur Seite steht, damit diese ein Schuljahr lang ein Unternehmen führen und damit praktische Erfahrungen für ihren späteren Werdegang sammeln können. Im Salvatorkolleg in Bad Wurzach werden seit 2008 jährlich Juniorfirmen gegründet. In diesem Jahr haben sich elf Schüler zusammen getan und haben die Firma „Glaskunst BW“ ins Leben gerufen.

Eine richtige Firma

„Zuerst wurden 90 Anteilsscheine ausgegeben. Eine Person konnte maximal einen Schein erwerben, um eine feindliche Übernahme zu verhindern“, berichtet Marco Müller (Technischer Leiter). „Eltern, Freunde, Lehrer und Schulleiter Pater Friedrich Emde haben unsere Aktien dann erstanden.“ Mit diesem Geld werden nun Gläser eingekauft und in der Produktionsstätte im Keller der Familie Mönig in Ziegelbach mit Sandstrahl behandelt. Marion Mönig, stellvertretende Vorstandsvorsitzende und Ansprechpartnerin für die Kunden, berichtet: „Wir sind eine richtige Firma. Da müssen auch die Steuern bezahlt werden, sonst gibt es Mahnungen.“

Gläser werden abgeklebt

„Unser Produktionsverfahren sieht folgendermaßen aus“, erklärt die Managerin weiter und zeigt nebenbei wie es geht: „Wir kleben die Glä-



Haben das Glasgeschäft im Griff (von links): Marion Mönig (stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Ansprechpartnerin für Kunden), Christina Emmerich (Vorstandsvorsitzende), Kleo Modil (Leiter der Finanzen), Sabrina Rösler (Marketingleiterin) und Marco Müller (Technischer Leiter).

FOTO: CARMEN SCHWIND

ser ab, geben sie in den Kasten und behandeln sie mit dem Sandstrahl; danach wird das Klebeband wieder abgenommen und das Glas ist fertig. Das ist dann ein Wow-Effekt, denn man weiß, dass man das selbst erstellt hat.“

Verschiedene Motive fürs Glas

Die Schülerfirma hat verschiedene Motive für das Design. Diese Produkte wurden auch auf den Weihnachtsmärkten verkauft. In Zukunft wollen die Schüler an Firmen heran-

treten und Gläser mit Logo anbieten, oder wollen für besondere Anlässe für Privatpersonen individuelle Gläser herstellen. Glasprodukte des Glasbläfers Stefan Michaelis aus Schmidtsfelden werden ebenso gestaltet wie einfache Gläser vom Großmarkt. Die Firma gibt es bis Juni 2011. Der erwirtschaftete Gewinn wird am Ende an die Aktionäre zurückgegeben. Sollte einer verzichten, wird das Geld gespendet. „Wir wollen nicht daran verdienen, sondern wirklich Erfahrungen sam-

eln“, meint dazu Finanzleiter Kleo Modil, dem die Vorstandsvorsitzende Christina Emmerich ebenso zustimmt wie Marketingleiterin Sabrina Rösler.

Wer Interesse an individuell gestalteten Gläsern hat, kann sich nachmittags telefonisch unter 0176/59384380 an Marion Mönig wenden oder im Internet informieren unter www.glaskunst-bw.de

Zukunftsprognose

Am heutigen Tage, nachdem bereits die Hälfte des Junior-Projekts erreicht ist, können wir schon auf eine recht erfolgreiche Zeit zurückblicken.

Anfängliche Startschwierigkeiten wie Abstimmung, Aufgabenzuweisung und Zeitmanagement haben wir erfolgreich hinter uns gelassen.

Wir haben den Schritt gewagt hinein in eine selbstständige Produktion und sind weitgehend unabhängig von unserem Partner Stefan Michaelis geworden, ohne welchen unser Projekt am Anfang gescheitert wäre. An dieser Stelle möchte ich mich auch noch einmal recht herzlich für seine Mithilfe bedanken.

Wir haben es geschafft, aus einer reinen Idee heraus ein komplexes Projekt zu managen, haben erste Verkäufe getätigt und sind finanziell gut abgesichert.

Seit wir uns speziell auf Firmenkunden ausrichten und individuelle Produkte anbieten, haben wir mehrere aussichtsreiche und vielversprechend Anfragen erhalten und sind sicher, dass die Auftragslage bis Sommer recht üppig ausfallen wird.

In diesem Sinne können wir zuversichtlich in den Rest des Junior-Geschäftsjahres gehen und das Projekt im Sommer hoffentlich erfolgreich beenden.